

# Draco mal anderst

## ist zwar fertig aber trotzdem kommis. BITTE

Von abgemeldet

### Kapitel 8: Der Ball

Nach einer Stunde gingen wir wieder hoch.

Wir waren jetzt echt müde.

Ich suchte die Schlafanzüge aus den Tüten die während wir an der Bar waren eingetroffen.

Wir zogen uns um und gingen zu Bett.

Am nächsten Morgen bin ich schon vor Hermine wach geworden.

Und bin dann auch auf gestanden.

Ich hatte eine der Tüten genommen, sie ausgeleert und ihren Inhalt auf der Kommode aufgebaut.

Da mir langweilig war räumte ich unsere Kleider in den Ankleideraum, die Badesachen an den Pool und die Unterwäsche in die jeweiligen Nachtschränken.

Natürlich ohne dabei zu viel Krach zu machen.

Ich hatte gehofft das Mine nicht sauer war das ich bei dieser Gelegenheit ihre Unterwäsche begutachten konnte.

Weil Mine noch immer schlief, hatte ich uns das Frühstück auf das Zimmer kommen lassen.

Als ich mit dem Frühstück ans Bett trat erwachte sie: „Morgen Draco.“

„Morgen. Ich hab uns das Frühstück aufs Zimmer bringen lassen. Was hältst du von einem Frühstück im Bett?“

„Gerne.“

„Bediene dich.“

„Danke.“

Zu den nächsten 14 Tagen gibt es nichts zu erzählen außer das Herm sich total über das ganze Make-up gefreut hatte und wir die Meiste Zeit am Strand verbracht hatten.

Ich erzähle am besten bei unserem letzten Abend weiter.

An diesem letzten Abend fand der Monatliche Hausball des Hotels statt.

So hatten wir Gelegenheit unsere Ballkleidung zu tragen.

Ich ging schon mal nach unten und wartete an der bar auf meine Ballkönigin.

Als sie die Treppe herunter geschwebt kam verschluckte ich mich, so bezaubernd sah sie aus. Sie hatte sich die Haare kunstvoll hochgesteckt, das Make-up harmonierte farblich hervorragend mit dem Blau ihres Kleides.

Wir redeten und tanzten den ganzen Abend.

Kurz vor zwölf wurde ein Liebeslied gespielt.

„Darf ich meine Prinzessin um diesem Tanz bitten?“

Sie hatte eingewilligt.

Und wir tanzten.

Mitten im Lied war mir als sei jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen um es ihr zu sagen. „Hermine, ich muss dir etwas gestehen. Ich liebe dich Hermine Granger.“

„Doch statt irgend etwas zu Antworten küßte sie mich zärtlich. Es war als hätten wir uns ein Versprechen gegeben, ein Versprechen für unser gesamte Lebenszeit.

Wir Tanzten auf den Balkon hinaus.

Dort besiegelten wir dieses Versprechen mit einem innigen Kuss.

Als sich unsere Lippen trafen schlug die Uhr zwölf mal und ein Feuerwerk begann.

Es war das Feuerwerk zum Abschluß dieses Monats, aber auch das Feuerwerk zum Beginn unseres gemeinsamen Weges.

Auf ihrer Geburtstags Feier hatte ich vor ihr die entscheidende Frage zu stellen.

Als es dann so weit war kniete ich vor ihr nieder.

„Es mag zwar sein das dies jetzt alles etwas schnell geht, aber ich hoffe du wirst diese Frage mit Ja beantworten. Willst du mich Heiraten Hermine?“

„Ja!“

Dieses kleine Ja war nur gehaucht aber dennoch vernehmbar.

Es war das schönste Ja das ich jemals gehört hatte.

„So jetzt aber ab ins Bett süße!“

Ich habe gerade zum xten mal unserer Tochter die ganze Geschichte von Hermine und mir erzählt.

Ich war so damit beschäftigt gewesen das ich gar nicht merkte das Sie in der Tür stand und mir zugehört hatte.

„Du Papi?“

„Ja kleine?“

„Singst du mir das Lied das du im Flugzeug gehört hast bitte, bitte noch mal vor?“

„ OK

Dein Mund an meinem Ohr  
Flüstert leise  
Diesen wundersamen Schauer  
Auf meine Haut

Dein Herz an meiner Brust  
Schlägt und atmet  
Diese wundervolle Lust  
Dir ganz, ganz nah zu sein

Du bist der Mund, der mich fragt  
Der nur wahre Antworten gelten läßt  
Und du bist das Herz das es wagt  
Mich im Sturm zu warnen und mich nicht verläßt  
Die Ruhe, die ruhe kehrt zurück

Dein Mund an meinem Ohr

Flüstert leise  
Diesen wundersamen Schauer  
Auf meine Haut

Dein Herz an meiner Brust  
Schlägt und atmet  
Diese wundervolle Lust  
Dir nah zu sein

Meine kleine Tochter war während des Liedes eingeschlafen.

Ich lächelte und drehte mich um und erblickte Hermine. „

Und darf ich meine Prinzessin zu einem Tanz auffordern?“

„Gerne.“

Ich legte das Lied auf das an jenem Abend im Hotel gespielt wurde auf und wir tanzten davon. Wir tanzten uns in eine Welt die Vergangenheit, Jetzt und Zukunft zugleich war.

Wir tanzten uns in unsere Welt und durchlebten diesen Abend auf ein Neues.

ENDE